



KunststoffVerbandSchweiz
Association Suisse des matières plastiques
Associazione Svizzera delle materie plastiche
Swiss plastics Association

Jahresbericht

Jahresbericht

Jahresbericht 2007

07

www.kvs.ch

www.kunststoff-markt.ch

Inhalt

Bericht des Präsidenten	Seite	1
Jahresbericht des Geschäftsführers	Seite	2 – 6
Finanzen	Seite	7
Jahresrechnung 2007	Seite	8 – 9
Bericht Revisionsstelle	Seite	10
Organigramm und Organe	Seite	11 – 12
Fachgruppen + Kollektivmitglieder	Seite	13 – 15
Ausblick	Seite	16

«Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die Andern Windräder.»

Chinesisches Sprichwort



Peter Weigelt

Sehr geehrte KVS-Mitglieder

Mit dem heutigen Geschäftsbericht erstatte ich Ihnen ein letztes Mal Rechenschaft über ein Verbandsjahr. Nach der zweimaligen Wiederwahl als KVS-Präsident ist meine Amtszeit statutarisch erschöpft und es gilt, Mitte 2008 das Ruder in neue Hände zu übergeben. Erlauben Sie mir deshalb, dass ich an dieser Stelle einen kurzen Blick zurückwerfe; nicht um eigene Leistungen aufzulisten, sondern um unsere Branche, unsere Unternehmer und unsere Mitarbeitenden zu würdigen.

Die einen oder anderen erinnern sich vielleicht noch an die Mitgliederversammlung, anlässlich der meine erste Wahl als KVS-Präsident traktandiert war. Eine unharmonische Atmosphäre, ja offene Opposition prägten den Versammlungsverlauf. Die Tatsache, dass erstmals ein Präsident von aussen den Verband führen sollte, fand bei einigen Mitgliedern wenig Akzeptanz, und andere sahen dadurch ihre eigenen Perspektiven blockiert. Heute darf ich mit Freude feststellen, dass diese Opposition nicht fundamental war, sondern dass sich alle um eine gute Zusammenarbeit bemühten, so dass sich schon nach wenigen Monaten eine konstruktive und zukunftsgerichtete Arbeit einstellte.

Was mir vor allem Eindruck machte, war die ausserordentlich hohe Bereitschaft vieler Kader innerhalb unserer Branche, sich milizmässig in den Aufbau einer starken und stabilen Verbandsstruktur einzubringen. Die zum Teil bedeutenden Veränderungen, die oft einen Bruch mit bisherigen Traditionen mit sich brachten, wurden nach intensiven Diskussionen mitgetragen und in der Folge auch aktiv gelebt. Ob eine neue Verbandsstrategie oder eine neue Finanzordnung, ob neue Ausbildungslehrgänge oder verpflichtende Weiterbildungsveranstaltungen – für all die angestossenen Veränderungen fanden sich in deren Startphase immer wieder Mitglieder, die sich mit Überzeugung dafür ein-

brachten und damit zu einer hohen Akzeptanz beitrugen. Ihnen allen, die sich für den KVS und damit für die Schweizer Kunststoffbranche eingesetzt haben, danke ich bestens. Sie waren es, die dazu beitrugen, dass im KVS – um auf die einleitend zitierte, chinesische Volksweisheit zurückzukommen – nicht weiter Schutzmauern aufgebaut wurden. Vielmehr gelang es, alte Mauern abzubauen und gemeinsam Windräder aufzurichten.

Gerne hoffe ich, dass dieses auf die Zukunft ausgerichtete und auf das aktive Miteinander aufgebaute Fundament im KVS wie auch in unserer Kunststoff-Branche weiterhin Bestand haben wird. Kunststoff ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts. Es liegt also an uns – dem KVS als Interessenvertreter des Kunststoffs sowie an unseren Unternehmen als innovative Treiber neuer und zukunftsweisender Anwendungen – die Chancen unseres phantastischen Werkstoffs optimal zu nutzen.

Persönlich habe ich es ausserordentlich geschätzt, dass wir in den letzten Jahren gemeinsam zahlreiche Windräder aufstellen konnten. Ich wünsche Ihnen, dass sich diese auch in Zukunft kräftig drehen und dass die Schweizer Kunststoff-Industrie das Jahrhundert der Polymere massgeblich mitgestalten kann.

Peter Weigelt
Präsident KVS

Jahresbericht des Geschäftsführers



**Dr.
Ernesto Engel**

Dies ist mein erster Jahresbericht als Geschäftsführer KVS. Ich blicke auf mein erstes vollständiges Jahr beim KVS zurück, das ich als ausserordentlich bereichernd und erfolgreich empfunden habe. Das Vereinsjahr hat mir wichtige Einblicke in offizielle Abläufe und in die Politik gebracht und gleichzeitig konnte ich meine Industrie-Erfahrung, meine internationalen Verbindungen und meine Beziehungen zu Fachhochschulen und Hochschulen einfließen lassen.

Der KVS ist ein eingespieltes und initiatives Team, das mich zuverlässig unterstützt und das die notwendige Routine mitgebracht hat, die mir da und dort vielleicht noch gefehlt hat. So sehe ich voller Tatendrang und Zuversicht in die Zukunft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle legen Tag für Tag eine vorbildliche Dienstleistungsbereitschaft an den Tag. Und auch temporäre Ausfälle, wie sie gerade im abgelaufenen Jahr vorgekommen sind, wurden aufgefangen; jeder hat dem anderen den Stab in die Hand gegeben, im Bestreben, alle Ziele gemeinsam zu erreichen.

Die Jahresrechnung 2007 schliesst wiederum mit einem stattlichen Gewinn. Dafür spreche ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein grosses Kompliment und meinen ganz persönlichen Dank aus. Ein besonderer Dank geht auch an den Präsidenten, den Vorstand sowie an alle Arbeitsgruppen und Kommissionen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Aus- und Weiterbildung

Berufsbildung: Die neue Bildungsverordnung und der neue Bildungsplan für die berufliche Grundbildung zum Kunststofftechnologe EFZ wurden am 5. Dezember 2007 unterzeichnet und traten pünktlich zum 1.1.2008 in Kraft. Die Kunststoffbranche verfügt damit über eine aktualisierte berufliche Grundbildung, die den Vorgaben des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT entspricht. Die Struktur der Bildungspläne sieht folgendermassen aus.

Hier ist einzig die Struktur der deutschen Fassung abgebildet; die französische und die italienische Fassung sehen analog aus:

1. Deutsche Fassung



Die Berufsreformkommission BRK hat damit dieses Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Gemäss der neuen Bildungsverordnung wandelt sich die Berufsreformkommission zur Kommission für Berufsentwicklung und Qualität KBQ. Die Kommission hat den Auftrag, den Bildungsplan laufend neuen Erkenntnissen anzupassen, mindestens jedoch alle 5 Jahre eine Überarbeitung vorzunehmen.

Im Laufe des Jahres 2007 hat die Berufsreformkommission auch die Dokumente zur 2-jährigen Attestausbildung zum Kunststoffverarbeiter EBA soweit erarbeitet und bereinigt, dass der Ticketantrag vom BBT genehmigt wurde. Die Dokumente werden im Laufe des Jahres 2008 in eine definitive Form gebracht, damit die entsprechende Bildungsverordnung und der darauf abgestimmte Bildungsplan per 1.1.2009 in

Kraft gesetzt werden können. Ab Spätsommer 2009 kann die Kunststoffbranche somit eine vollständige Palette von beruflichen Grundbildungen anbieten, die den aktuellsten Vorgaben des BBT nachkommen: die 2-jährige Attestausbildung zum Kunststoffverarbeiter und die 4-jährige Grundbildung zum Kunststofftechnologen. Damit nimmt die Kunststoffbranche ihre Verantwortung wahr, moderne Ausbildungsplätze anzubieten. Gleichzeitig sichert sie sich dadurch den beruflichen Nachwuchs – ein entscheidender Faktor für die künftige Entwicklung.

Zur Propagierung der Ausbildungsmöglichkeiten hat der KVS diverse unterstützende Aktionen eingeleitet oder sich an entsprechenden Aktionen beteiligt:

- Neue Ausgabe des Flyers «Kunststofftechnologie», erster Entwurf
- Weiterentwicklung der Homepage www.kunststofftechnologie.ch, auf welcher sich Interessierte sämtliche Informationen zur Aus- und Weiterbildung in der Kunststoffindustrie beschaffen können
- Aktion Lehrplatzförderung: Die Fachgruppen FGSB und VSGT haben einen Kredit gesprochen, um eine Aktion zu starten mit dem Ziel, weitere Firmen zu gewinnen, welche Ausbildungsplätze zum Kunststofftechnologen anbieten
- Teilnahme an einer Informationsveranstaltung des KATZ für Berufsberater am 8. September 2007. Die Veranstaltung wurde von 62 Teilnehmern besucht und fand ein sehr positives Echo
- Enge Zusammenarbeit und Koordination mit der OIG (Ostschweizerische Interessengemeinschaft zur Förderung der Kunststoffberufe)

Nach den Sommerferien 2007 haben 5 junge Frauen und 83 junge Männer mit der Ausbildung zum Kunststofftechnologen begonnen – eine Rekordzahl!

Die traditionelle Tagung für Berufsbildungsverantwortliche im Lorzensaal in Cham vermochte 163 Teilnehmende anzulocken. Wie jedes Jahr wurden Informationen ausgetauscht, Probleme diskutiert und beispielhafte Arbeiten präsentiert.

Höhere Fachprüfung «Produktionsleiter Kunststofftechnik»: Im Juni 2007 schlossen alle 5 angemeldeten Kandidaten zur Höheren Fachprüfung «Produktionsleiter Kunststofftechnik» die Prüfung mit Erfolg ab. Der Kurs 2007/2008 zählt 10 Teilnehmer, von denen sich 9 zur Prüfung 2008 angemeldet haben.

Kommunikation

K-2007: 2007 war wieder einmal ein K-Messe-Jahr. Dementsprechend entfiel die Fakuma. Anders als in Friedrichshafen hat der KVS in Düsseldorf auf einen eigenen Messestand verzichtet. Am Stand unseres Europäischen Rohstoff-Pendants zeigten wir dennoch Präsenz. Auf beidseitigen Wunsch von PlasticsEurope und des KVS wurden die Schweizer Interessen während einer Woche durch unseren Mitarbeiter Michael Baumgartner, Leiter Kommunikation / PR, vertreten. Dies war ein Zeichen dafür, dass die internationale Zusammenarbeit zwischen den Verbänden einwandfrei funktioniert und Synergien optimal genutzt werden.

Der Messestand war ein riesiger Erfolg. Die Besucher wurden durch die inszenierte, täglich stattfindende K-Sonderschau am Stand der PlasticsEurope regelrecht in Bann gezogen. Davon profitierte auch der KVS und verzeichnete wertvolle Kontakte.

Während der Messe traf sich der «Club der Besten» am Stand des GKV (Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.) zum Austausch. Der GKV zeichnet die Jahrgangsbesten der Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik jährlich mit einem Förderpreis aus. Neben dem prämierten Auszubildenden selbst werden auch sein Ausbildungsbetrieb und die zuständige Berufsschule mit einer Urkunde beehrt. Alle ausgezeichneten Absolventen werden zugleich Mitglieder im «Club der Besten» des GKV.



David Siegel, ABB gibt ein Interview für die Swiss Plastics

Jahresbericht des Geschäftsführers

Mit dieser Gemeinschaft fördert und unterstützt der Verband den Austausch unter den Leistungsträgern von morgen. Erstmals beteiligte sich auch der Kunststoff Verband Schweiz (KVS) am Treffen des «Club der Besten» und entsandte David Siegel, ABB Schaffhausen. Auch er glänzte durch sein Resultat an seiner LAP und absolviert bereits eine Weiterbildung an der Technikerschule Schaffhausen.

Bulletins: Traditionsgemäss fanden die Mitglieder auch im Jahr 2007 den vierteljährlich erscheinenden Verbandsnewsletter «Bulletin» in ihrem E-Mail Postfach. Das Bulletin informiert die Leser über wichtige Themen innerhalb des Verbandes, aber auch der Branche. Die im Jahr 2006 eingeführten Kurzportraits der Neumitglieder scheinen die Leserschaft sehr zu interessieren. Daher wird diese «Dienstleistung» auch weiterhin gepflegt.

Sind Sie noch nicht auf dem Bulletin-Verteiler? Dann abonnieren Sie jetzt kostenlos das KVS-Bulletin per Mail: bulletin_abo@kvs.ch.

Branchengespräche mit Banken: Wiederum führte der KVS im Rahmen seiner Erhebung der Wirtschaftsdaten mit diversen Banken Gespräche. Diese haben sich zu einer wertvollen Zusammenarbeit zwischen den Banken und dem KVS entwickelt. Beide Seiten können vom Erfahrungsaustausch profitieren und Ihre Zahlen gegenseitig abgleichen.

Pressespiegel: Der KVS hat die Medienbeobachtungsagentur ARGUS der Presse beauftragt, die Medienberichte über das Thema Kunststoffe wöchentlich an die Geschäftsstelle weiterzuleiten. Dies geschieht anhand definierter Stichwörter. Von 749 gemessenen Meldungen wurden 41,4% (310) als positiv und gleichzeitig 52,3% (392) als neutral gewertet. Die Anzahl Meldungen zum Thema Kunststoffe scheint generell massiv rückläufig zu sein. So war 2007 gegenüber dem Jahr 2006 ein Rückgang von 33% zu verzeichnen. Diesen Trend beobachtet der KVS bereits seit längerem. Erfreulicherweise ist aber auch die Zahl der negativen Berichterstattungen im Jahr 2007 wiederum gesunken, und zwar um 1,7% auf nunmehr noch 6,3%.

Swiss Plastics Kooperation: Der Kunststoff Verband Schweiz (KVS) hat seit Ende 2007 ein neues Publikationsorgan: Die «Swiss Plastics». Swiss Plastics hat seine Redaktion bei Vogt Schild Medien, Solothurn. Die Zusammenarbeit mit Swiss Plastics (früher als Kunststoffe Synthetics

bekannt) hat bereits seit mehreren Jahren gut funktioniert. Um diese Zusammenarbeit zu intensivieren, wurde eine Kooperation zwischen dem Magazin und dem KVS lanciert. Das Magazin bezeichnet sich auf dem Deckblatt als «offizielles Publikationsorgan des KVS». Eine solche enge Zusammenarbeit stellt eine echte Win-Win-Situation dar. Der KVS kann durch diese Kooperation seinen Mitgliedern und der Branche einen erheblichen Mehrwert bieten. Pro Ausgabe erhält der KVS die Möglichkeit, ungefiltert über zwei Seiten Bericht zu erstatten; diese Seiten sind entsprechend als KVS Seiten gekennzeichnet. Im Gegenzug stellt Swiss Plastics jedem KVS-Mitglied zwei Exemplare pro Ausgabe kostenlos zu.

Dienstleistungen

Nachfolge Geschäftsführer: Nach einer gründlichen und reibungslosen Einarbeitung durch seinen Vorgänger Heinz Rischgasser übernahm am 1. Januar 2007 Dr. Ernesto Engel planmässig das Amt des Geschäftsführers KVS.

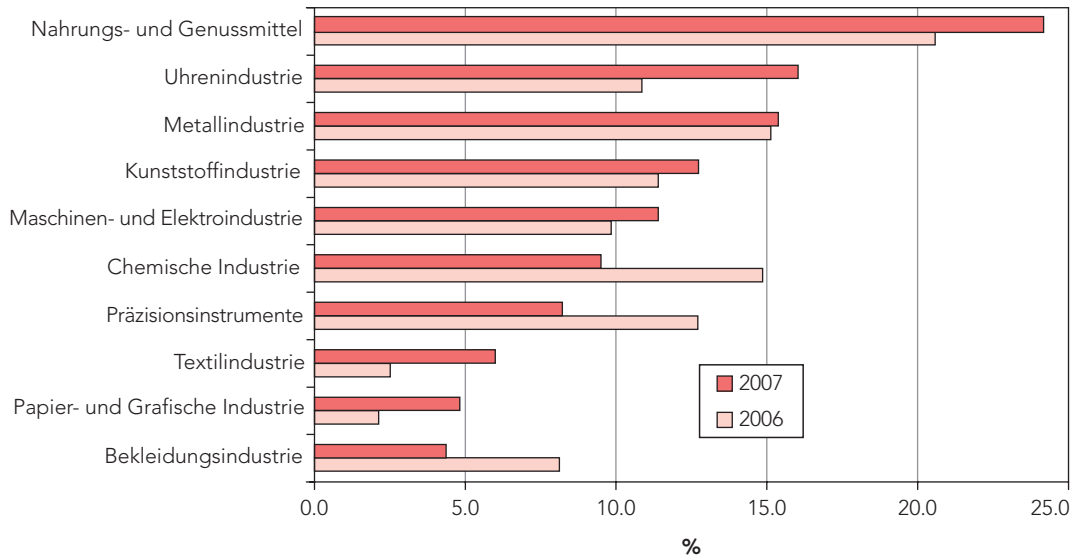
Wirtschaftsdaten: Anlässlich der Pressekonferenz zwei Tage vor der Mitgliederversammlung wurden einer kleinen Schar von Journalisten die Wirtschaftsdaten 2006 präsentiert. Es ergibt sich ein durchwegs erfreuliches Bild, und zwar bezüglich Beschäftigung, Geschäftsvolumen wie auch Exportaktivität.

Der stark wachsende Aussenhandel mit Kunststoffabfällen bestätigt die Tatsache, dass diese Klasse zunehmend als Wertstoff wahrgenommen wird. Der KVS wird der Wiederverwertung ein erhöhtes Augenmerk schenken.

Der Erfolg der Schweizerischen Kunststoffbranche lässt sich am besten anhand einer Grafik zum Exportwachstum illustrieren. (S. 5, oben)

Die Schweizerische Kunststoffindustrie weist ein überdurchschnittliches Exportwachstum auf. Dies ist der Beweis, dass sie mit ihren innovativen und technisch anspruchsvollen Produkten auf den Weltmärkten wettbewerbsfähig ist. Die obige Statistik ist auch eine klare Widerlegung der oft geäusserten Befürchtung, ob wohl eine Abwanderung in Billiglohnländer im Gange sei. Für anspruchlose Produkte mag dies zutreffen; mit der erforderlichen Innovation und Marktbearbeitung bewährt sich jedoch der heimische Standort und Werkplatz auch auf den Weltmärkten und sichert dadurch hierzulande nicht nur die Beschäftigung, sondern dürfte auch in Zukunft zu einer erhöhten Wertschöpfung führen.

Exporte nach Branchen, nominale Veränderung



Die Kunststoffindustrie übertrifft sogar die Maschinen- und Elektroindustrie

Mitgliederversammlung, Tag des Kunststoffs

28./29. Juni 2007: Im Hotel Wilerbad am Sarnersee fand die gut besuchte Mitgliederversammlung 2007 des KVS statt. An diesem Anlass wurde Heinz Rischgasser, der langjährige Geschäftsführer KVS, unter grossem Applaus formell verabschiedet.

Als Gastreferent konnte Nationalrat Gerold Bührer, Präsident von Economiesuisse, begrüsst werden. Er präsentierte eine packende Darstellung der Position der Schweiz in einer stetig zunehmend globalisierten Welt. Fazit: Der Schweiz braucht vor dem Wandel nicht bange zu sein, denn sie verfügt über eine ausgezeichnete Ausgangslage – die Chancen wollen aber genutzt sein!

Am darauf folgenden Tag hatten die rund 80 Gäste Gelegenheit, das Werk Sarnen von Sika Sarnafil zu besichtigen. Ein überzeugendes Beispiel eines international erfolgreichen Unternehmens der Schweizerischen Kunststoffbranche.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Im Berichtsjahr wurden wiederum rund 800 Kontaktpersonen der Arbeitssicherheit (KOPAS) zusammen mit Swissmechanic und der Suva im Rahmen von ERFA-Tagungen informiert und geschult. Hauptthemen waren die folgenden: Hautschutz und -pflege, der Notfall aus Sicht der Rettungsorganisation, SUVA-Aktionen zu überbrückten Sicherheitsvorrichtungen und Si-

cherheit an Exzenterpressen.

Zusätzlich fanden 2 Einführungskurse für Kontaktpersonen der Arbeitssicherheit (KOPAS) in Aarau statt.

Strommarktöffnung:

Der KVS hat das Thema Strommarktöffnung aufgegriffen. Ab 2009 können Abnehmer von grösseren Strommengen ihren Lieferanten unabhängig vom Standort frei wählen. Dies eröffnet die Möglichkeit zu günstigeren Strombezügen. Voraussetzungen sind jedoch die Kenntnis und die Optimierung des eigenen Lastmanagements.

In Zusammenarbeit mit ATEL wurden interessierte Mitgliedfirmen im Rahmen von Umfragen und Workshops in die Thematik eingeführt.

Zusammenarbeit mit PlasticsEurope:

Die Zusammenarbeit mit PlasticsEurope wurde weiter gefestigt und institutionalisiert. Im Rahmen von zwei jährlichen Planungsgesprächen werden die Aktionen jeweils koordiniert. Der KVS übernimmt dabei die von PlasticsEurope europaweit propagierten Themen und setzt sie in einer an die lokalen Gegebenheiten angepassten Form um. Zudem nimmt der Geschäftsführer KVS teil an den beiden regionalen Meetings von PlasticsEurope sowie an den gemeinsamen Sitzungen von PlasticsEurope und EuPC (Verband der europäischen Kunststoffverarbeiter). Über PlasticsEurope verfügt der KVS über einen direkten Zugang zur Entwicklung in der EU betreffend

Gesetzgebung und Vorschriften im Bereich Kunststoffe. Dies ermöglicht beispielsweise Stellungnahmen zu Verordnungen in der Schweiz.

Technologie und Umwelt

Schulung zur Chemikaliengesetzgebung: Im Anschluss an die erste Schulung zur Chemikaliengesetzgebung im Herbst 2006 wurden im Verlauf des Jahres 2007 zwei weitere Schulungen abgehalten, so dass bisher insgesamt etwa 140 Teilnehmer zum Chemikaliengesetz geschult worden sind.

Schweizerische Stiftung für Kunststoffreintegration, Kunststoffverwertung: Das Internetportal www.kunststoffverwertung.ch wurde in seinem Gerüst erstellt. Die ursprünglich geplante Lancierung im Laufe des Jahres 2007 hat sich jedoch verzögert und erfolgt im April 2008. Auch in diesen Bereich fliessen Erfahrungen und Erkenntnisse von PlasticsEurope ein. Mit der Webseite sollen detailliertere Daten zur Kunststoffverwertung in der Schweiz erarbeitet und dargestellt werden.

REACH, GHS: Am 1. Juni 2007 ist in der EU das weitreichende neue Chemikaliengesetz REACH in Kraft getreten. Das Gesetz schreibt vor, dass sämtliche in der EU auf dem Markt befindlichen oder in den Markt eingeführten Chemikalien registriert und auf Grund der eingereichten Daten und Unterlagen beurteilt werden müssen, bevor sie zugelassen werden.

Das typische KVS-Mitglied, der Verarbeiter, kommt zwar nicht in die Lage, Produkte registrieren zu müssen. Trotzdem ist auch der Verarbeiter in der Schweiz von dem EU-Gesetz betroffen. Er muss sicherstellen, dass seine Anwendung von seinem Lieferanten mit registriert wird.

Gewisse Kenntnisse der Mechanismen von REACH, insbesondere die erwähnte Kommunikation zwischen Hersteller und Verarbeiter und der korrekte Umgang mit Sicherheitsdatenblättern, sind auch für den Verarbeiter unabdingbar. Der KVS organisiert daher im Laufe des Jahres 2008 in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern entsprechende Schulungen.

GHS steht für Global Harmonised System. Wie der Name sagt, geht es dabei um eine weltweite Regelung zur Bezeichnung und zur Handhabung von Chemikalien und den von ihnen ausgehenden Gefährdungen. Die KVS-Schulungen werden auch dazu Informationen bieten.

Verschiedenes

Dreiländertagung: Im Jahr 2007 war die Schweiz an der Reihe, um die traditionelle Dreiländertagung der Kunststoffverbände von Deutschland, Österreich und der Schweiz zu organisieren. Dabei wird jeweils die Branchenentwicklung in den 3 Ländern verglichen und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Ausbildung. Allen 3 Ländern ist gemeinsam, dass die Branche dringend auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen ist. Der Mangel auf diesem Gebiet erweist sich zunehmend als limitierender Faktor hinsichtlich der angestrebten und durchaus auch möglichen Entwicklung. Breiten Raum nimmt ferner die Diskussion zur Kunststoffverwertung ein. Dieses Thema erweist sich als besonders anregend, da die 3 Länder völlig unterschiedliche Konzepte und Strategien verfolgen. Aus der Berücksichtigung der verschiedenen Ansätze ergeben sich wertvolle Argumentarien zum Einsatz und zur Verwertung von Kunststoffen.

Buchhaltung und Sekretariat PVCH: Die PVCH – (Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen PVC-Industrie), Kollektivmitglied beim KVS – und der KVS haben vereinbart, dass die KVS-Geschäftsstelle in Aarau ab 1. Januar 2008 die Aufgaben der Buchhaltung und des Sekretariats für PVCH wahrnimmt. Die beiden Organisationen sind der Überzeugung, dass damit ein wichtiges Signal nach aussen gesetzt wird, im Sinne eines einheitlichen Auftritts aller Kunststoff-Werkstofffamilien.

KVS auf Erfolgskurs!



Kurt Röschli

Der KVS hat im Jahr 2007 wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Der Gewinn beträgt 128 TCHF. Dies hat zu einer Verdoppelung des Eigenkapitals des KVS (ohne Fachgruppen) von nunmehr 256 THCF geführt. Damit ist bereits mehr als die Hälfte der anvisierten 500 TCHF erreicht, welche gemäss Vorstandsbeschluss angestrebt werden, um den Handlungsspielraum für die Entfaltung von Aktivitäten zur Steigerung des Profils und der Attraktivität des Verbandes zu erweitern.

Die detaillierte Kostenstellenrechnung sorgt für eine hohe Transparenz und ermöglicht die Analyse der Geschäftsprozesse im Hinblick auf die strategische Ausrichtung und Planung.

Mit dem Berichtsjahr ist die Übergangsphase der Ablösung in der Geschäftsführung abgeschlossen.

Erfolgsrechnung 2007

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen liegen in etwa auf der Höhe des Vorjahres, die Einnahmen aus Veranstaltungen und Dienstleistungen liegen hingegen um etwa 126 TCHF tiefer als im Vorjahr. Dies spiegelt den Turnus der Messen wider. Im Jahre 2006 fand die Fakuma statt, auf welcher der KVS mit Mitgliedern ausstellte. 2007 war wieder ein Jahr der K-Messe in Düsseldorf, dies ohne unseren KVS-Messeauftritt. Der Personalaufwand ist deutlich niedriger ausgefallen. Dies ist mit Rechnungsabgrenzungen der Jahre 2006 und 2007 zu erklären. Spiegelbildlich zum geringeren Ertrag aus Veranstaltungen und Dienstleistungen sank natürlich auch der entsprechende Aufwand. Unter dem Strich resultiert ein Gewinn von 128 TCHF.

Bilanz per 31.12.2007

Das Fremdkapital reduzierte sich um 174 TCHF. Hauptsächlich infolge von Rechnungsabgren-

zungen im Zusammenhang mit dem Personal und dem Verlauf der Ausarbeitung von Bildungsverordnungen und dem Bildungsplan. Das Eigenkapital erhöhte sich um 123 TCHF. Diese Erhöhung resultierte fast ausschliesslich beim KVS (ohne Fachgruppen), während das Eigenkapital der Fachgruppen praktisch unverändert blieb.

Die Bewirtschaftung der vorhandenen Liquidität ermöglicht sichere, zeitlich befristete Geldanlagen, die beispielsweise im Berichtsjahr eine Rendite von 17 TCHF abwarfen. Infolge notwendiger Ersatzinvestitionen erhöhte sich das Anlagevermögen leicht.

Budget 2008, Grobbudget 2009

Das vom Vorstand genehmigte Budget 2008 sieht bei Erträgen von 2'074 TCHF und einem Aufwand von 2'038 TCHF ein positives Ergebnis von 36 TCHF vor. Erstmals soll die Marke von 2'000 TCHF übertroffen werden. Die starke Zunahme ist auf die 3 Messen (Swiss Plastics, Fakuma und Swisstec) zurückzuführen, die im Laufe des Jahres 2008 durchgeführt werden sollen und an denen jeweils ein Gemeinschaftsstand angeboten wird.

Das Grobbudget 2009 sieht ein positives Ergebnis in der gleichen Grössenordnung vor: nämlich 33 TCHF.

Finanzplan 2010 / 2011

Die Planung für 2010 und 2011 erfolgt nach denselben Kriterien wie in den Vorjahren. Die Abfolge von Jahren mit und ohne Messen äussert sich in der Rubrik Publikationen, Veranstaltungen und Dienstleistungen. Die Philosophie und die Zielsetzung lautet, jährliche Überschüsse in der Grössenordnung von ca. 25 THCF zu erwirtschaften, mit dem Ziel, dem KVS schlussendlich eine Eigenkapitalbasis von 500 TCHF zu verschaffen. Wir befinden uns bereits auf halbem Weg zur Erreichung dieses Ziels.

Finanzen

Bilanz, Erfolgsrechnung, Budget, Finanzplan

Bilanz per 31.12.2007

Aktiven	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	869'620.80	927'079.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren	66'873.25	68'292.65
./. Delkredere	-3'300.00	-3'400.00
	63'573.25	64'892.65
Andere Forderungen		
Verrechnungssteuerguthaben	5'420.00	1'439.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'802.30	19'424.20
Total Umlaufvermögen	949'416.35	1'012'835.99
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobiliar, Maschinen, EDV, Einrichtung	51'200.00	39'000.00
Beteiligungen		
Beteiligung Stiftung für Kunststoff-Reintegration	20'000.00	20'000.00
Wertberichtigung Beteiligung	-19'999.00	-19'999.00
	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	51'201.00	39'001.00
Total Aktiven	1'000'617.35	1'051'836.99

Erfolgsrechnung 2007, Budget 2008, Grobbudget 2009, Finanzplan bis 2011

	Rechnung 2006	Budget 2007
Ertrag		
Total Mitgliederbeiträge	1'010'057.71	1'000'400.00
Firmenmitglieder	738'988.52	730'200.00
Grundleistungen	353'099.14	353'270.00
Projekte	385'889.38	376'930.00
Solidaritätsbeiträge Lernende	95'500.00	92'500.00
Firmen-Einzelmitglieder	101'969.19	102'000.00
Kollektiv-Mitglieder	56'300.00	56'300.00
Übrige-Mitglieder	17'300.00	19'400.00
Dienstleistungen + Publikationen	789'560.76	767'560.00
Übrige Erträge	5'711.50	8'000.00
Total Ertrag	1'805'329.97	1'775'960.00
Ausserordentlicher Ertrag	148.65	0.00
Gesamtertrag	1'805'478.62	1'775'960.00
Aufwand		
Personalaufwand	935'236.46	891'900.00
Raumaufwand	63'811.99	63'500.00
Verbandsbeiträge	37'944.40	39'000.00
Reise + Repräsentation	35'926.93	31'900.00
EDV-Aufwand	13'033.71	15'000.00
Kapitalaufwand	748.25	1'000.00
Büro und Verwaltung	112'868.12	125'000.00
Dienstleistungen + Publikationen	449'044.40	532'500.00
Abschreibungen	18'171.65	20'000.00
Übriger Aufwand	27'108.10	18'750.00
Total Aufwand	1'693'894.01	1'738'550.00
Ausserordentlicher Aufwand	900.00	0.00
Gesamtaufwand	1'694'794.01	1'738'550.00
Jahresgewinn/-verlust	110'684.61	37'410.00

Finanzen

Bilanz, Erfolgsrechnung, Budget, Finanzplan

Passiven	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	21'015.41	59'711.38
Passive Rechnungsabgrenzung	137'700.00	273'421.50
Total Fremdkapital	158'715.41	333'132.88
Eigenkapital		
Zweckgebundene Eigenmittel für		
Einführungskurse	49'230.86	53'749.46
PR	26'000.00	26'000.00
	75'230.86	79'749.46
KVS Betriebskapital am 01.01	120'883.20	9'891.72
Fachgruppen-Betriebskapital am 01.01.	518'071.45	518'378.32
Jahresgewinn	127'716.43	110'684.61
	766'671.08	638'954.65
Total Eigenkapital	841'901.94	718'704.11
Total Passiven	1'000'617.35	1'051'836.99

Rechnung 2007	Budget 2008	Grobbudget 2009	Finanzplan 2010	Finanzplan 2011
1'007'136.27	982'150.00	1'008'150.00	1'034'150.00	1'046'500.00
732'266.80	710'650.00	733'950.00	755'750.00	768'100.00
361'155.09	360'450.00	367'320.00	374'260.00	383'350.00
371'111.71	350'200.00	366'630.00	381'490.00	384'750.00
96'000.00	93'000.00	94'000.00	94'500.00	94'500.00
103'169.47	101'000.00	102'700.00	104'500.00	104'500.00
56'300.00	56'300.00	56'300.00	56'300.00	56'300.00
19'400.00	21'200.00	21'200.00	23'100.00	23'100.00
663'831.70	1'082'000.00	837'550.00	814'550.00	904'400.00
17'201.80	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
1'688'169.77	2'074'150.00	1'855'700.00	1'858'700.00	1'960'900.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1'688'169.77	2'074'150.00	1'855'700.00	1'858'700.00	1'960'900.00
792'095.20	861'000.00	877'000.00	894'000.00	919'000.00
68'698.66	72'000.00	72'000.00	72'000.00	72'000.00
39'279.26	42'500.00	42'500.00	42'500.00	42'500.00
23'936.84	28'000.00	28'000.00	28'000.00	28'000.00
12'967.41	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
568.40	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
123'647.90	130'000.00	130'000.00	125'000.00	125'000.00
453'314.64	847'500.00	625'800.00	622'600.00	703'600.00
21'162.63	25'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
22'564.40	16'100.00	11'100.00	11'100.00	11'100.00
1'558'235.34	2'038'100.00	1'822'400.00	1'831'200.00	1'937'200.00
2'218.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1'560'453.34	2'038'100.00	1'822'400.00	1'831'200.00	1'937'200.00
127'716.43	36'050.00	33'300.00	27'500.00	23'700.00

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2007



5001 Aarau, Erlfelderstrasse 1
Tel. 062 834 91 91, Fax 062 834 91 02
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des:

Kunststoff Verbandes Schweiz (KVS), 5000 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Gewinnverteilung) des Kunststoff Verbandes Schweiz (KVS) für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 10. März 2008

BDO Visura

ppa. Tobias Aerni
dipl. Wirtschaftsprüfer

i.V. Christian Wyrsch
Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung

Mitglied der Treuhänderkammer

Der Vorstand und die Organe Kunststoff Verband Schweiz KVS

Stand: März 2008

Vorstand

Peter Weigelt,* **Präsident**
peter.weigelt@mediapolis.ch

Werner Bürli* **Vize-Präsident**
w.buerli@wittmann-robot.ch

Advisory Board PlasticsEurope Deutschland

Wolfgang Siegel
wolfgang.siegel@emsgrivory.com

Aus- und Weiterbildung

Walter Fürst
walter.fuerst@roche.com

Finanzen / Wirtschaftsdaten / Schweizerischer Arbeitgeber Verband

Kurt Röschli
k.roeschli@duebionline.ch

Technologie und Umwelt

Dr. Claude Bastian (FVK & PUR)
cbastian@dow.com

Vertreter der Kollektivmitglieder

Marcel Ehrsam
marcel.ehrsam@datazug.ch

Vertreter der Fachgruppen

Kay Bernhardt (FGSB)
kbernhardt@realag.ch

Andreas Birchler (FARO)
andreas.birchler@emsgrivory.com

Werner Bürli (FAMAP)
w.buerli@wittmann-robot.ch

Michael Häberlin (swiss polyolefine)
m.haerberlin@pev.ch

Axel Ritzberger (VSGT)*
ritzberger.axel@ch.sika.com

Patrick Semadeni (FABH)
patrick.semadeni@semadeni.com

Geschäftsstelle

Dr. Ernesto Engel *
Geschäftsführer

Aniko Hunya
Sekretariat Geschäftsführer,
Expertenkommission

Peter Stauffer
Stv. Geschäftsführer, Betreuung Fachgruppen

Cornelia Hohl
Sekretariat Fachgruppen,
Überbetriebliche Kurse KT-Lernende

Ludmila Jordi
Buchhaltung

Ursula von Bergen, bis 01. 12. 2007
Lea Wildi, seit 01. 12. 2007

Sekretariat
Michael Baumgartner
Leiter Kommunikation / Public-Relations
Vanessa Mediavilla
Assistenz Kommunikation

Revisionsstelle

BDO Visura, Aarau

Interne Revisoren

Daniele Cosetti, Lonstroff AG, Aarau
Thomas Meyer, AWM Mold Tech AG, Muri

Arbeitsgruppen und ihre Vorsitzenden

Berufsbildung

Dr. Ernesto Engel *

Expertenkommission

Willy Schnell

HFP ProduktionsleiterIn Kunststofftechnik

Dr. Ernesto Engel *

Kommission für überbetriebliche Kurse

Willy Schnell

Public Relations-Massnahmen

Michael Baumgartner

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Dr. Ernesto Engel *

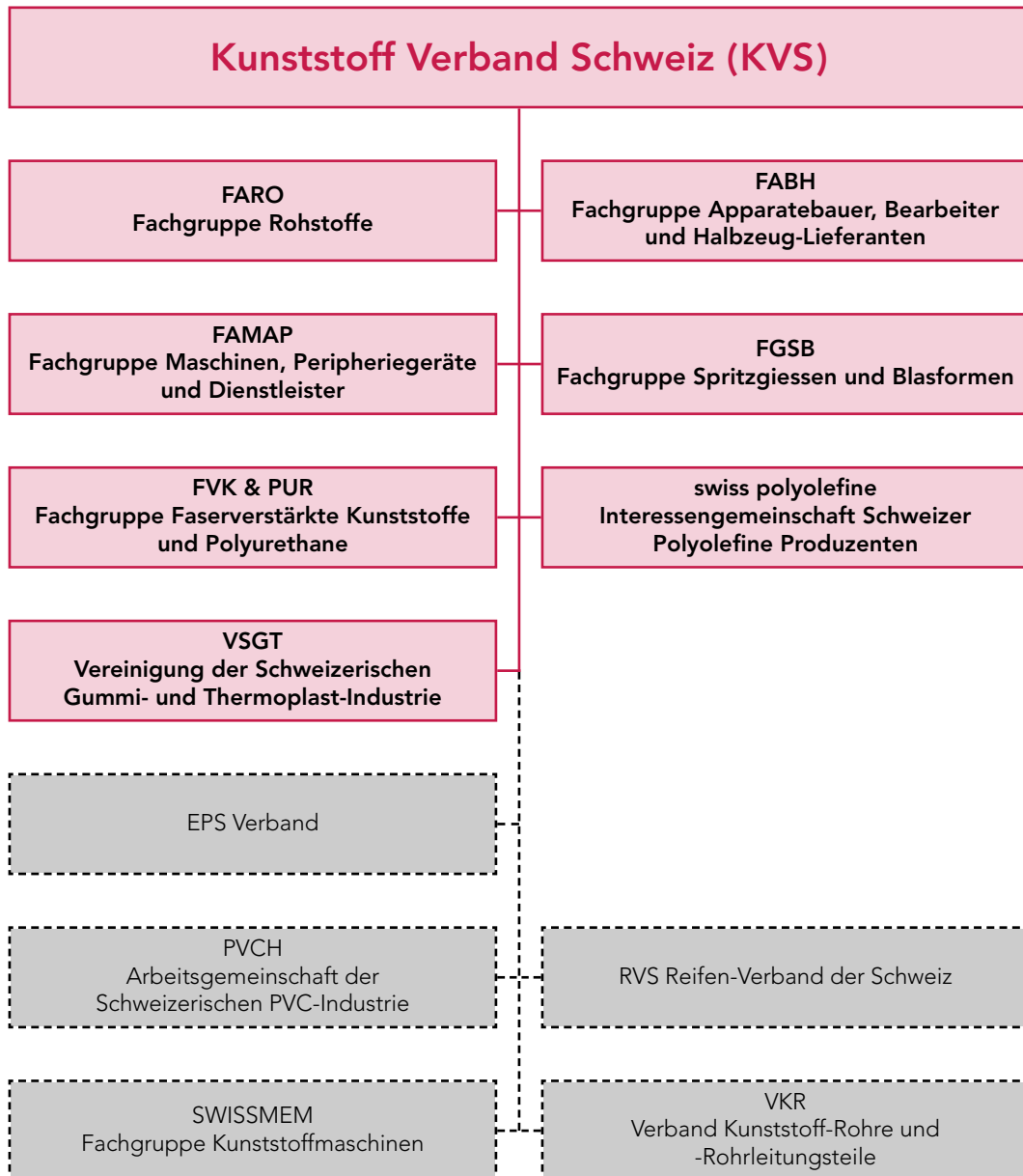
Wirtschaftsdaten

Dr. Ernesto Engel *


* = Mitglieder des Vorstands-Ausschusses

Organigramm

Fachgruppen und Kollektivmitglieder des KVS



Die personelle Besetzung des KVS Vorstandes und der weiteren Organe finden Sie auf Seite 11

 Fachgruppen (KVS)
 Kollektivmitglieder



Peter Stauffer

Obwohl der Internetauftritt des KVS seine Aufgabe der internen und externen Information nach wie vor gut erfüllt, lässt sich über dessen Erscheinungsbild und die Funktionalitäten diskutieren. Mittelfristig wird die Site ein «Facelifting» erhalten, und modernere Technologien werden deren Benutzerfreundlichkeit verbessern. Die verschiedenen Aktivitäten der Fachgruppen werden auch weiterhin im KVS Web-Auftritt www.kvs.ch aktuell angekündigt und beworben. Die Nachbearbeitung von Tagungen und Anlässen in Form von kurzen Berichten und Reportagen runden die Online-Berichterstattung des Verbandes und der Fachgruppen ab. Auch künftig sind von Seiten der Mitglieder interessante Neuigkeiten zu Anwendungen, Produkten und zur Branche allgemein gefragt.

FABH

Die Fachgruppe hat ihren Internetauftritt ins Content Management System (CMS) des KVS überführt und somit den ersten Schritt für die Aktualisierung der Web-Präsenz umgesetzt. An der Mitgliederversammlung des FABH wurde beschlossen, auf Stufe der Fachgruppe keine zusätzlichen Marketingaktivitäten zu verfolgen. Die vorgestellte Produkte- und Firmensuche soll jedoch in den Internetauftritt der FABH – der überarbeitet wird – implementiert werden.

FAMAP

Traditionell entwickelt die Fachgruppe FAMAP in den Jahren der K-Messe keine eigenen Aktivitäten und Veranstaltungen. Jedoch hat sich ein kleines Organisationskomitee bereits mit den Vorbereitungen der 69. Technischen Tagung im Jahr 2008 befasst.

FARO

- Die Mitgliederversammlung der Fachgruppe

FARO fand traditionell vor der Mitgliederversammlung des KVS statt. Die Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Förderung von Arbeitsplätzen für die Jugend – die seit der Mitgliederversammlung 2006 im Zentrum der Aktivitäten der FARO stehen – sollen weitergeführt bzw. ausgebaut werden. Die Versammlung beschloss die Teilnahme der FARO an der Messe Swiss Plastics im Januar 2008 in Luzern.

- Im Zentrum der auf dem Weissenstein durchgeführten Diskussionen des Herbstanlasses der Fachgruppe stand der Messeauftritt an der Swiss Plastics 2008.

FGSB

Die Fachgruppe Spritzgiessen und Blasformen realisierte 2007 folgende Anlässe:

- AG Spritzgiessen: Frühjahrstagung zum Thema «Nicht nur für dickwandige Teile ... Spezialverfahren im Spritzguss» in 5034 Suhr.
- Herbsttagung zum Thema «Original oder Fälschung?» Produktspezifische Sicherheitsmerkmale. Diese Problematik wird die Branche zunehmend beschäftigen. Produkterparatur oder Produktheftpflicht sind nur zwei Stichworte, die in diesem Zusammenhang genannt werden können.
- Die Unternehmensleiter-Tagung im September konnte aufgrund von Absagen diverser Referenten nicht realisiert werden.
- Im Sommer wurde das von der Fachgruppe in Auftrag gegebene Praxisprojekt an der Fachhochschule St. Gallen zum Thema «Einflüsse auf die Rohstoffpreiseentwicklung in der Kunststoffbranche» abgeschlossen; die Resultate aus dem Projekt wurden den Mitgliedern der Fachgruppe und des KVS zur Verfügung gestellt. Diese fundierte recherchierte Studie hat nicht nur unter den Mitgliedern der Fachgruppe und dem KVS grosse Aufmerksamkeit ausgelöst. Anfragen aus dem benachbarten Ausland haben die Aktualität der erarbeiteten Erkenntnisse unterstrichen.
- Die AG Kunststoffpackungen traf sich zum traditionellen Frühjahrs-Geschäftsführer-Lunch bei der Vogel Verpackungen AG in Dittingen, während der Herbst-Geschäftsführer-Lunch in Weggis in der Innerschweiz durchgeführt wurde.
- 2007 unterstützte die Fachgruppe den Internetauftritt www.kunststofftechnologie.ch weiterhin.
- Die ERFA-Gruppe Ostschweiz hat sich zu 3 Sitzungen getroffen.

Fachgruppen + Kollektivmitglieder

FVK&PUR

- Die Mitgliederversammlung der FVK&PUR tagte im September in Lützelflüh. Die Versammlung setzte die bestehenden, in die Jahre gekommenen, Fachgruppenrichtlinien vom 22.9.1999 einstimmig ausser Kraft und ersetzte sie durch die Version vom 17.9.2007. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer die Produktion der Rotaver Composites AG.
- Nachdem im Jahr 2006 die Studienreise mangels Interesse abgesagt werden musste, folgten 2007 31 Teilnehmer aus 15 Firmen dem Aufruf der Fachgruppe zur Besichtigung der Alcan Airex AG in Altenrhein. Die interessante Firmenführung sowie das Rahmenprogramm auf dem Bodensee stiessen auf Begeisterung.

swiss polyolefine

- Die Weiterführung der Ausbildungsreihe PP und Additive musste verschoben werden. Zu den vorgeschlagenen Terminen konnten nicht genügend Teilnehmer mobilisiert werden.
- Die Mitgliederversammlung der swiss polyolefine fand in Dagmersellen statt. Anlässlich dieses Treffens konnte die erste Version des Argumentariums Kunststoff-Recycling Schweiz vorgestellt werden. Im Anschluss wurden die Teilnehmer zur Besichtigung der Pavag Folien AG in Nebikon, die wieder zum Kreise der KVS Mitglieder zählt eingeladen.

VSGT

- Die Vereinigung der Schweizerischen Gummi- und Thermoplast-Industrie führte bei der Suflex AG in Pfäffikon die 10. Fachgruppensitzung durch.
- An der 9. Mitgliederversammlung bei der Plastigum AG in Diessenhofen beschloss die Mitglieder einstimmig, die KVS-Projekte im Bereich Lehrplatz und Lehrlingsförderung zu unterstützen. Erneut hat sich der VSGT klar für die Wichtigkeit der Aktivitäten des Verbandes im Ausbildungsbereich ausgesprochen.
- Ernesto Schümperli wurde im Sika Konzern mit neuen Aufgaben betraut. Infolge beruflicher Veränderung demissionierte er per Ende 2006 als Vorsitzender des VSGT. Als Nachfolger konnte Axel Ritzberger, Sika Sarnafil AG, gewonnen werden.

Kollektivmitglieder

Verband Kunststoff-Rohre und –Rohrleitungsteile VKR

- Im Jahr 2007 wurden die Fachkurse «Schweissen und Verlegen druckbeanspruchter, erdverlegter Rohre aus PE und PVC» in Aarau und in der Westschweiz wiederum mit gutem Erfolg durchgeführt.
- An der Generalversammlung des VKR auf dem Uetliberg konnte einmal mehr ein erfreulicher Jahresabschluss vorgestellt werden.



Die Studenten der Fachhochschule St. Gallen nach der Präsentation des Praxisprojektes



Dr. Peter Orth

PlasticsEurope Kunststoff ist Klimaschutz

Der Kunststoffverband Schweiz ist seit vielen Jahren verlässlicher Partner der europäischen Kunststoffverbände. Seit einiger Zeit ist er dies auch offiziell, denn der KVS ist dem Verband der Kunststoffherzeuger in Europa PlasticsEurope über ein Kooperationsabkommen angeschlossen. PlasticsEurope arbeitet an sechs Standorten; einer davon liegt in Frankfurt am Main, wo sich auch der Sitz der Region «Central Europe» befindet, zu der unter anderem die Schweiz gehört.

Gemeinsam singen wir sozusagen «das hohe Lied des Kunststoffs» und arbeiten erfolgreich für eine gute Reputation und ein positives Image unseres Werkstoffes wie auch unserer Industrie. Auch in Sachfragen kooperieren wir traditionsgemäss eng und vertrauensvoll. So haben wir im zurückliegenden Jahr einiges miteinander besprochen und auf die eine oder andere Art und Weise gemeinsam angepackt. Die Themen, soweit sie nicht aktiv von uns gesetzt werden, liegen oft auf der Hand, machen sie doch nicht halt vor den nationalen Grenzen: die seit nunmehr über 20 Jahren glimmende PVC-Debatte, das immer noch aktuelle Gezerre um REACH und seine Umsetzung in die Praxis oder der Disput über die Qualität der Luft in geschlossenen Räumen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Dies gilt umso mehr für eines der wirklich beherrschenden Themen unserer Tage, den Klimawandel. Ein US-amerikanischer Film war es, der – zu Recht oder auch nicht – weltweit Aufsehen erregte, seinem geistigen Vater einen Nobelpreis einbrachte und auch in der grössten Industrie-Nation der Erde offenbar ein Bewusstsein dafür erwachen liess, dass ein Umdenken geboten scheint. In Europa sind wir, so hoffen wir zumindest, ein paar Schritte weiter. So haben sich etwa die europäischen Staats- und Re-

gierungschefs bei ihrem Gipfel im März 2007 verpflichtet, bis 2020 den Ausstoss von Treibhausgasen in den 27 EU-Mitgliedsländern gegenüber 1990 um 20 Prozent zu verringern.

Dennoch – oder gerade deshalb – gilt es auch hier, die Menschen gezielt zu informieren und zu überzeugen. Denn wer die Chance, Energie zu sparen, auch wirklich nutzen will, der muss auf Kunststoff setzen, Kunststoff ist schliesslich Klimaschutz. Nur müssen die Schweizer, die Österreicher, die Deutschen und die Franzosen das zunächst einmal wissen und verstehen, bevor sie danach handeln können.

Es besteht ausreichend Spielraum, den Energieverbrauch dauerhaft und deutlich zu senken – nämlich mit Kunststoff! Das müssen wir den Menschen mitteilen. Die Beispiele sind zahllos. So ist in unserem mitteleuropäischen Klima das Heizen ein beträchtlicher Energiefresser und für entsprechend viel Treibhausgas verantwortlich. Nach wie vor verbrauchen in Deutschland mehr als zwei Drittel aller Wohnungen jährlich 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter Wohnfläche. In der Schweiz fällt diese Bilanz zwar etwas erfreulicher aus, eine erhebliche Reduzierung ist jedoch hier wie dort dennoch möglich. Die technischen Möglichkeiten dazu stehen uns zur Verfügung. Eine der wichtigsten Säulen für energiesparendes, umweltfreundliches Wohnen mit hoher Lebensqualität ist die Gebäudedämmung mit Kunststoff. Das 3-Liter-Haus ist längst Wirklichkeit. Und das Konzept funktioniert selbstverständlich nicht nur beim Neubau: Auch bei energiefressenden Altbauten, ja selbst beim Fachwerkhaus kann der Verbrauch pro Jahr und Quadratmeter dank Kunststoffdämmung und ordentlich gedämmten Fenstern von 20 Litern auf 3 Liter reduziert werden. Eine Chance, die wir nicht ungenutzt lassen sollten.

In nahezu allen Lebensbereichen kann Kunststoff uns also helfen, Energie zu sparen – beim Verpacken ebenso wie im Strassen-, Bahn- und Flugverkehr oder im Haushalt. Für die Zukunft gilt es daher, die Leistungen von Kunststoff – im Dienste des Energiesparens, der Reduktion von Treibhausgasen und zum Schutz der Umwelt – noch stärker herauszustellen und noch deutlicher zu kommunizieren. PlasticsEurope hat sich dies auf die (pan-)europäische Fahne geschrieben. Wir freuen uns, dass auch der KVS sich bei diesem vielstimmigen Konzert aktiv einbringt, und danken den Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz herzlichst für ihre Kooperation.

Dr. Peter Orth



**Dr.
Ernesto Engel**

2008 ist Wahljahr! Dabei gilt unser Augenmerk natürlich vor allem der Nachfolge im Präsidium. Peter Weigelt gibt nach 3 Amtsperioden das Amt ab. Genau so umsichtig, wie er den KVS in all den Jahren betreute, hat er in Abstimmung mit dem Vorstandsausschuss die Kandidatenkür vorgenommen.

Am 26. Juni 2008 verabschieden wir Peter Weigelt als scheidenden Präsidenten. Wir sprechen ihm unsere tiefe Dankbarkeit und unsere Anerkennung für seine Verdienste um den KVS aus. Und mit grosser Neugier blicken wir dem «Wahltag» der Mitgliederversammlung des KVS am selben Tag entgegen. Wir sind überzeugt, dass das Präsidium des KVS auch in Zukunft in guten Händen liegen wird.

Nachfolge im Präsidium

Nebst der Einarbeitung durch den scheidenden Präsidenten sollen der neuen Präsidentin, dem neuen Präsidenten durch die Geschäftsstelle auch viele Informationen vermittelt werden. Ganz bewusst werden gewisse Fragen bezüglich Ausrichtung und Fortsetzung der Strategie des KVS dem neuen Präsidium anvertraut. Dadurch soll ihm die Gelegenheit geboten werden, Bewährtes weiterzuentwickeln und Neues anzupacken.

Kommunikation

Messeaktivitäten: Die Vorbereitungsarbeiten für die Messe Swiss Plastics im Januar 2008 sind in vollem Gang. Der KVS Gemeinschaftsstand ist erfreulicherweise komplett ausgebucht. Bekannte Firmen aus der Kunststoffindustrie werden sich an Luzerns erster Kunststoffmesse präsentieren. Einen Rückblick auf die Swiss Plastics werden Sie im Jahresbericht 2008 nachlesen können.

Dienstleistungen

Mitgliederwerbung: Der Vorstand hat der Geschäftsstelle die Vorgabe gesetzt, den Mitgliederbestand auf etwa 50 % der Unternehmen der Branche auszudehnen. In Zahlen bedeutet dies eine Ausweitung von etwa 350 auf etwa 420 Mitglieder. Damit bildet die Mitgliederwerbung einen Schwerpunkt in den Aktivitäten des KVS.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Auch dieses Jahr werden wieder 2 Schulungen für KOPAS sowie ERFA-Tagungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz angeboten. Die Veranstaltungen erfolgen in Zusammenarbeit mit Swissmechanic. Dabei geniessen wir die vollumfängliche Unterstützung der SUVA, stellen doch diese Veranstaltungen auch eine Plattform dar, um die Anliegen der SUVA zu propagieren.

Strommarktöffnung:

Die Strommarktöffnung auf Anfang 2009 ist auch in diesem Jahr ein Thema. Das im vergangenen Jahr begonnene Projekt zeigt interessierten Vertretern der Branche auf, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um über die Grundlagen für eine optimierte Strombeschaffung zu verfügen.

Technologie und Umwelt:

REACH: Nach ersten Informationsveranstaltungen im Herbst 2006 finden in diesem Jahr Schulungen zu REACH statt. Dabei wird das Ziel verfolgt, in der Schweizerischen Kunststoffindustrie die Mechanismen von REACH bekanntzumachen und den betreffenden Unternehmen die notwendigen Instrumente zur Verfügung zu stellen, um sich korrekt zu verhalten bzw. entsprechend zu organisieren. REACH ist eine Chance, sich im Markt erfolgreich zu positionieren.

Kunststoffverwertung:

Im April 2008 wird die Internetplattform www.kunststoffverwertung.ch formell lanciert. Im Zuge der Preiserhöhungen für Energieträger und Rohmaterialien steigen Bedeutung und Wert der Wiederverwertung. Die Internetplattform bietet ein zweckmässiges Forum, um die Informationen rund um die Verwertung von Kunststoffen zu bündeln. In enger Zusammenarbeit mit PlasticsEurope verstärkt der KVS seine Aktivitäten, um verlässliche Zahlen im Bereich der Kunststoffverwertung zu erarbeiten, die er dann auch auswerten kann. Durch die so ermittelten Fakten leistet der KVS einen Beitrag zu den entsprechenden Analysen und Entscheidungen in Politik und Öffentlichkeit.



Solvay
Solexis

